Lovely Brother

Itachi x Sasuke

Von Sasu-

Kapitel 2: Geheime Gefühle

Lovely Brother
2. Kapitel
Geheime Gefühle
Sasuke musste nachdenken. Er verstand einfach nicht, wieso sein Bruder sich in ihn verliebt haben könnte. Wäre es denn überhaupt richtig? Schließlich waren sie ja Geschwister. Die Ereignisse fluteten nur so auf ihn ein und er wusste einfach nicht mehr, was er tun sollte. Er nahm sich einige Zeit, um über alles nachzudenken, was die letzten Tage passiert war. Er fühlte sich so geschändigt von Itachi! Der brennende Schmerz, der sich in seinem Körper ausgebreitet hatte…es war wirklich nicht schön gewesen. So wollte er seine Jungfräulichkeit definitiv nicht verlieren.
Wenn er so darüber nachdachte, Frauen hatten sie ja eigentlich nicht im Hotel. Dass die anderen sich dann „anderweitig“ umsahen, war eigentlich nicht verwunderlich.
Er saß auf einer Bank vor dem Hotel, um ein wenig Zeit für sich zu haben.
Wieso begann er über das „was wäre wenn?“ nachzudenken, er hasste seinen Bruder doch! Er musste noch stärker werden, um ihn bald erledigen zu können…doch war es noch wirklich das, was er wollte?
Ja, sein Racheplan stand und wartete nur darauf auch ausgeführt werden zu können… Er hatte trotzdem Zweifel, konnte er es jetzt noch, ohne vor Scham im Boden zu versinken? Wenn er an das vergangene Ereignis dachte, fühlte er sich wirklich nicht wohl.
Kurz nachdem er sich gesetzt hatte, kam Haku vorbei, der ihm freundlich zuwinkte. Er trug einen rosafarbenen Kimono und hatte einen kleinen Korb bei sich. Sasuke wusste schon, dass Haku sich zum Kräutersammeln aufmachte.
Wieso hatte er niemandem, dem er seine Gedanken anvertrauen konnte? Haku war zwar sein Freund, doch er hatte einfach Angst, darüber so offen zu sprechen.
Die Eingangstür des Hotels öffnete sich und Orochimaru trat heraus. Er sah Sasuke und setzte sich daraufhin zu ihm.
Prüfend sah er seinen jungen Schüler an.
„Was ist los mit dir, du siehst so bedrückt aus.“ Orochimaru schaute ihn an.
Seit wann interessierten Orochimaru seine Gefühle? So war er doch sonst nicht! Sollte sein Sensei etwa Einfühlungsvermögen haben? Nicht wirklich, oder?
„Ach…, es ist nichts, Sensei.“
„Du weißt, dass du zu mir kommen kannst, wenn du ein Problem hast, Sasuke.“
„Ähmm…“. Der Kleine war deutlich verwirrt. Das wurde ja immer merkwürdiger…

Vielleicht half es ihm ja, über sein Problem zu sprechen, er wusste es nicht. Scheinbar musste er es einfach mal versuchen.
„Sensei, …ich…".
„Du musst es nicht erzählen, Sasuke."
Er schluckte schwer. Seine Kehle fühlte sich an wie zugeschnürt. Tränen sammelten sich in seinen Augen, die er jedoch schnell mit seinem Ärmel wegwischte.
Das durfte doch nicht wahr sein! Jetzt hatte er auch noch einen Gefühlsausbruch vor seinem Sensei!
Prüfend sah der Sannin Sasuke an, wie er verzweifelt versuchte, Fassung zu bewahren.

„Niemand zwingt dich dazu." Sagte Orochimaru noch einmal.
Was interessierten ihn die Gefühle seiner Diener? Sie hatten gefälligst loyal zu sein! Sein junger Diener schien ein ernsthaftes Problem zu haben. Gefühle waren nicht gerade Orochimarus Stärke, doch irgendetwas musste getan werden.
Kein Wunder, schließlich war Itachi, sein Bruder und Hassobjekt in der Nähe...
„Itachi hat mich…".
Er konnte nicht weiter sprechen, und er schluckte schwer seine Tränen hinunter.
„Er hat was?", fragte Orochimaru sachlich.
„…mir meine Unschuld genommen…", flüsterte der jüngere leise.
„Ich fühlte mich innerlich so zerrissen…es hat so geschmerzt…", brachte Sasuke mühevoll heraus.
Die Gefühle des jungen Dieners schlugen Purzelbäume. Er empfand nur Schmerz, wenn er an Itachi dachte. Wo war der Hass? Er hasste Itachi doch! Dieser Bastard hatte schließlich ihre Eltern umgebracht! Ihm war unbehaglich zumute.
Sein Körper hatte scheinbar bei diesem Erlebnis jeglichen Hass beiseite geschoben und in seinem Kopf alles durcheinander gewirbelt.
Dieses Gefühl von Zuneigung, was war das bloß? Es fühlte sich ähnlich an wie früher, als Ihre Eltern noch gelebt hatten und Itachi immer sein lieber, großer Bruder war.Er hatte ihn immer so bewundert und ehrfürchtig zu ihm aufgeschaut. Und dieses Gefühl verfolgte ihn auf einmal wieder, seit er mit Itachi geschlafen hatte. Doch nicht etwa…nein…das konnte nicht sein! Wie ging so etwas?
Wie konnte er für jemanden so etwas wie Zuneigung empfinden, wenn er doch eigentlich tiefsten Hass verspürte? Tief in Gedanken versunken fiel ihm ein, dass er neben seinem Sensei saß und Haltung bewahren musste.
„Ent…Entschuldigung, Sensei, für diesen Gefühlsausbruch…das…das steht mir vor Euch nicht zu!"
Er hatte sich halbwegs wieder beruhigt, als er das Wort an seinen Sensei richtete.
„Es ist okay, Sasuke. Man kann seine Gefühle nicht abstellen."
„Danke, Sensei." Er verneigte sich leicht.
Plötzlich kam Itachi, der sich eigentlich zum Hotel aufmachen wollte. Als er die beiden bemerkte, ging er zu ihnen.
„Oh…, störe ich?", fragte Itachi.
Sasuke zog die Knie an seinen Körper und sah ausweichend zu Boden. Orochimaru stand auf.
„Ich habe noch ein paar Schriftstücke, die meine Aufmerksamkeit benötigen." Daraufhin verschwand er.

Itachi schaute zu Sasuke.
„Darf ich mich setzen?"

„Ja, mach das…''
Sie schwiegen sich einige Minuten an.
„Das muss alles ziemlich plötzlich für dich gekommen sein, kleiner Bruder."
„Ja…, das ist es", Sasuke schaute zu Boden.
„Es tut mir Leid …dass ich mich in dich verliebt habe…Aber ich kann doch nichts dagegen tun!"
Da war dieses Gefühl wieder. Sasuke war verwirrt. Er musste es herausfinden. Der Kleine beugte sich zu Itachi herüber und gab ihm einen flüchtigen Kuss auf den Mund. Dieser kam für Itachi völlig überraschend.
„Wofür war der denn?"
Sasuke errötete leicht. Er war sich selbst nicht sicher.
„Ich kann es mir nicht erklären…, aber irgendwie… sind da Gefühle…"
Itachi schaute ihn überrascht an.
„Ist das dein Ernst?"
„Ja natürlich…, sonst würde ich es doch nicht sagen oder?"
Sein großer Bruder schaute auf die Lücke zwischen ihnen.
„Darf ich?"
„Ja…"
Itachi rückte neben seinen Bruder und legte zögerlich einen Arm um ihn. Trat er dem Kleinen damit zu nahe? Sasuke legte nach kurzem Zögern seinen Kopf an Itachi's Brust. Er legte eine Hand an die Taille seines Bruders.
Die beiden genossen diesen Moment.
Der Ältere legte vorsichtig eine Hand an Sasuke's Nacken und strich sanft darüber. Der Kleine schaute ihn an. Itachi beugte sich zu ihm und küsste ihn. Sasuke schloss die Augen und erwiderte den Kuss.
Ihre Zungen stupsten vorsichtig aneinander. Nach ein paar Sekunden eines zärtlichen Kusses lösten sie sich wieder voneinander.
„Mein Kleiner…"
Itachi strich seinem Bruder sanft durch die Haare. Sasuke genoss das und schmiegte sich an ihn.
Vielleicht sollte er es versuchen. Es fühlte sich gut an. Es war wieder das Gefühl da, so wie früher…das hatte er damals sehr vermisst, mit Itachi zu kuscheln.
Sasuke legte seine Beine auf Itachi's Schoß, um ihm noch näher zu sein. Er legte eine Hand auf den Bauch seines Bruders um ihn sanft zu streicheln. Sein älterer Bruder reagierte darauf ein wenig empfindlich. Gut zu wissen, dachte sich Sasuke.
Der junge Uchiha wusste nicht warum er plötzlich keine Probleme mehr damit hatte, seinem Bruder so nahe zu sein. Vielleicht hatte er sich ja danach gesehnt?
Nach einer guten Stunde eifrigen Kräutersammelns kam Haku gemütlich wieder zum Hotel zurück. Er hatte ein paar seltene Kräuter gefunden. Eine gute Ausbeute!
Als er Sasuke mit Itachi sah, lächelte er und wollte ins Hotel gehen.
Der Kleine bemerkte Haku und löste sich aus Itachi's Umarmung. Er stand auf und ging zu ihm.
„Kann ich kurz mit dir reden?"
„Na klar! Worum geht es denn?"
Er zog Haku ein Stück mit sich, damit Itachi das Gespräch nicht mitbekam.
„Ähmm,… also…, Haku erzähle bitte niemandem, was du da gerade gesehen hast ja?"
Sasuke wurde rot. Haku lächelte ihn an
„Ich weiß doch nicht einmal wer er ist."
„Ach so… ja das ist mein Bruder Itachi…"

Haku schaute kurz zu ihm.
„Er sieht wirklich gut aus!“
„Da hast du Recht…“, murmelte Sasuke.
Haku schaute seinen besten Freund abschätzend an.
„Er hat dich vernascht oder?“, grinste er.
„Ähmm…, das…also…hat er nicht…“.
Sasuke kratzte sich schuldbewusst am Kopf und wurde noch röter. Er konnte Haku gegenüber einfach nicht lügen!
„Ich verstehe schon… Ich werde nichts sagen Bruder!“, sagte Haku mit einem viel sagenden Blick.
Der Kleine setzte sich wieder zu Itachi.
„Sie wird doch nichts sagen oder?“
„ER wird dichthalten…, ganz sicher!“
„Wie das ist ein Kerl?“
„Ja Haku ist ein Junge und rede bitte nicht so über ihn! Ich mag ihn, er ist mein bester Freund!“, sagte Sasuke gereizt.
„Entschuldigung…, das konnte ich doch nicht wissen!“
„Lass uns reingehen!“, sagte Sasuke, nahm ihn an seine Hand und zog ihn mit sich ins Hotel. Kurz bevor sie rein gingen, ließ Sasuke seine Hand wieder los.
Sie setzten sich zu den anderen in die Lounge. Orochimaru, Zabuza und Haku saßen dort. Selbst Jiraya war mal wieder da. Er war wegen seiner Arbeit sehr beschäftigt und kam deshalb nur selten zu Besuch. Es folgte eine Begrüßung an Umarmungen und dergleichen.
Sasuke bestellte sich einen grünen Tee, während Itachi sich mal wieder einen Sake genehmigte.
Der Kleine griff unter dem Tisch nach Itachi’s Hand und streichelte sie vorsichtig. Sein großer Bruder lächelte ihn an. Er lehnte sich an den Älteren und legte die andere auf Itachi’s Rücken. Dieser trank gerade ahnungslos ein wenig Sake.
Sasuke’s Hand wanderte zum Hintern seines Bruders. Der Ältere erstarrte und stellte sein Trinkschälchen auf den Tisch. Er unterdrückte mit Mühe ein Keuchen. Der Kleine hatte seinen empfindlichen Punkt gefunden!
„Itachi, was ist los mit dir? Du benimmst dich merkwürdig“, fragte Jiraya neugierig grinsend.
„…es geht schon…“, stotterte Itachi verlegen.
„Gehen wir hoch?“, flüsterte der Ältere Sasuke zu.
„Ja…, können wir…“.
Sein Bruder steuerte Sasuke’s Zimmer an und zog ihn mit sich. Er machte die Tür hinter sich zu und drückte Sasuke mit sanfter Gewalt an die Wand.
„Du kleines freches Biest! Da ist eine Bestrafung fällig.“
„Was hast du vor? Ich bin unschuldig…“.
„Die Schuld los wohl eher…“, flüsterte der Ältere leise, ehe er sich zu seinem Liebling herunter beugte und ihn zärtlich zu küssen begann. Sasukes Grummeln ging in dem zärtlichen Kuss schnell unter. Eine Hand legte Itachi in seinen Nacken. Zärtlich küsste er den Kleinen und begann mit seiner Zunge die Mundhöhle seines Gegenübers zu erforschen.
Mit seiner freien Hand strich er über die weiche Haut. Wie glücklich es Itachi doch machte, dass Sasuke das auch wollte…

Der junge Uchiha zitterte vor Erregung und sein Atem ging stoßweise. Willenlos ließ

er sich auf den Schoß seines Bruders ziehen. Dieser knabberte sanft an Sasuke's Hals und öffnete seine Hose. Er holte die Männlichkeit des jüngeren hervor und strich neckend darüber.
Der Kleine stöhnte auf und klammerte sich an Itachi.
„Warte,…ich…", keuchte Sasuke.
Sanft streichelte Itachi immer wieder darüber. Er genoss die süßen Laute seines Bruders.
„Du sollst…ich…", brachte der jüngere mühevoll unter Stöhnen heraus.
Sasuke kam zu einem frühen Höhepunkt.
„Ich …Ich… hab gesagt, …, du solltest warten!"
Er atmete schwer und zitterte leicht. Erschöpft legte er kurz seinen Kopf an Itachis Brust.
„Es tut mir Leid…"
„Schon okay, kleiner Bruder. Beim nächsten Mal klappt es besser."
Itachi küsste ihn sanft und hob den Kleinen von sich hinunter. Sasuke errötete leicht und schämte sich.
Er stand auf und machte sich mit hochrotem Kopf seine Hose zu.
„Geht's wieder Kleiner?"
„Ja…".
Sasuke ließ die Hand seines Bruders wieder los, bevor sie zu den anderen gingen.
„Du bist ein kleiner Feigling Bruder!"
„Aber…du weißt doch…das geht nicht…"
„…Ja, ich verstehe schon…", sagte Itachi enttäuscht.
Sie setzten sich wieder zu den anderen.
Die Anwesenden stellten keine Fragen, wo sie denn abgeblieben waren. Sasuke wäre das auch deutlich peinlich gewesen.
Itachi griff ein wenig offensichtlicher nach Sasuke's Hand. Dieser zog seine Hand weg. Die anderen mussten das nicht wissen.
Jiraya beobachtete die beiden.
„…Ihr beiden, was ist los mit Euch?"
„Nichts, Jiraya- sama, es…"
Sasuke wurde mitten im Satz unterbrochen, da Itachi in zärtlich auf die Lippen küsste. Er schaute seinen Bruder fassungslos an. Der junge Uchiha lief tomatenrot an.
„Ich weiß nicht…", überlegte Jiraya, „ich finde…das wäre irgendwie …pervers…!"
Itachi wurde wütend und stand auf. Er ging in Jiraya's Nähe hinter ihn. Arrogant schaute er zu dem Eremiten.
„Und wenn es so wäre?"
Er holte ein Kunai hervor und spielte damit in seiner Hand herum.
Zabuza schaute Itachi ungläubig an.
„Hey, mach keinen Scheiß Alter!"
„Itachi, das führt doch zu nichts, gib mir das Kunai!", wendete sich Jiraya versucht beschwichtigend an den älteren Uchiha.
Itachi schnaubte. Er nahm das Kunai und warf es absichtlich nur wenige Zentimeter von Jiraya's linkem Ohr an ihm vorbei. Das Ninjamesser blieb an der gegenüber liegenden Wand stecken.
„…Dann ist es halt so!"
Mit wehendem Mantel verließ er das Hotel. Sasuke ging das alles viel zu schnell. Sofort stand er auf und lief Itachi hinterher.
Als er durch die Eingangstür nach draußen trat, sah er Itachi auch sofort.

Er musste das eben Geschehene erstmal verarbeiten.
…Moment mal?! Hatte sein großer Bruder gerade die Beziehung zu ihm preisgegeben?
Die Art, wie er dies tat… es war etwas Besonderes für den Kleinen gewesen, auch wenn zuerst der Schock dagewesen war. Im ersten Moment dachte er sogar daran, dass Itachi dazu in der Lage gewesen wäre, Jiraya zu verletzen! Aber Itachi hatte sich verändert… das wusste Sasuke ganz genau!
„Itachi…, was ist los mit dir?“
Er ging auf seinen Bruder zu, der mit dem Rücken zu ihm stand. Er schlang seine Arme um die Taille des Älteren.

„Ich…Ich kann das so nicht…“, sagte Itachi leicht verzweifelt.
Der Kleine verstand nicht. Er legte seinen Kopf an Itachi’s Rücken, um ihm ein wenig Wärme zu schenken.
„Was denn?“
„Ich meine…, guck dir mal Haku und Zabuza an…, sie sind so glücklich miteinander. Sie zeigen ihre Gefühle offen und lassen so andere an ihrem Glück teilhaben!“
„Ja…, ich weiß…, sagte Sasuke, der sich ein wenig schämte.
„Ich gehe! Das kann so nicht weitergehen!“, sagte Itachi bestimmt, und wollte sich sogleich auf den Weg machen.
„Nein! Bitte bleib bei mir!“
Der Kleine drückte sich an seinen Bruder. Itachi sank auf die Knie. Sasuke fühlte sich ein wenig hilflos und tröstete den Älteren.
„…lass uns…, den anderen gegenüber mit unserer Beziehung offen sein!“
„Wirklich?“ Itachi schaute ihn mit seinen tiefschwarzen Augen an.
„Zeigen wir ihnen, dass wir zusammen sind!“
Sasuke lächelt ihn liebevoll an.
Der jüngere strich seinem Bruder sanft über die Wange und nahm seine Hand. So gingen sie zusammen ins Hotel.
Die anderen waren gerade in ein Anregendes Gespräch vertieft, als die beiden sich zu ihnen setzten. Sasuke kuschelte sich sofort an Itachi.
Dieser strich dem Kleinen sanft über die Wange und küsste ihn zärtlich auf die Lippen.
„Jetzt verstehe ich…“. Haku lächelte wissend.
„Was hast du gerade gesagt? “, fragte Jiraya, der überhaupt nicht wusste was los war.
„Jiraya, guck mal!“
Itachi grinste und zog Sasuke sanft zu sich. Er küsste ihn zärtlich und schob ihm seine Zunge in den Mund. Der Kleine ließ sich nur zu gerne darauf ein.
Sie lösten sich voneinander und schauten grinsend in Jiraya’s fassungsloses Gesicht.
„Ähh…, also …ach so ist das!“
Jiraya zeigte sein Onkelgrinsen.
„Dann viel Glück Euch beiden!“